Breslauer Zeitung.

Vierteljähriger Abonnementspr. in Breslau 6 Mark, Wochen-Abonnem. 60 Pf., außerhalb pro Quartal incl. Porto 7 Mark 50 Pf. — Insertionsgebühr für den Raum einer sechstheiligen Petit-Zeile 20 Pf., Reclame 50 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 38. Mittag-Ausgabe. Siebenundsechszigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag. Sonnabend, den 16. Januar 1886.

Deutschland.

Berlin, 15. Jan. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem Kaiserlich russischen General der Infanterie und General-Adjutanten, Grafen von Adlerberg, den Schwarzen Adler-Orden in Brillanten; sowie dem Kaiserlich Königlich österreichischen General der Cavallerie, Freiherrn von Koller, Inhaber des Husaren-Regiments Nr. 8, den Schwarzen Adler-Orden verliehen.

Se. Majestät der König hat den Geheimen Regierungs-Rath, vortragenden Rath beim Staats-Ministerium, von Tepper-Laski, zum Geheimen Ober-Regierungs-Rath, die Landgerichts-Räthe Dr. jur. Thiele in Elbing und Herrmann in Glatz zu Ober-Landesgerichts-Räthen bei dem Ober-Landesgericht in Marienwerder, den Staatsanwalt Westphal in Magdeburg mit dem Charakter als Landgerichts-Rath zum Landrichter bei dem Landgericht in Elberfeld, und die Gerichts-Assessoren Stahlschmidt, Bräutigam, Faber, Tiné, Hubert Josef Reuter, Dr. juris et phil. Sachsse und Seligsohn zu Amtsrichtern ernannt; sowie den Ersten Gerichtsschreibern, Secretären Lange in Zeitz, Schütze in Halle a. S., Germann in Stendal, dem Secretär Römmer bei der Staatsanwaltschaft in Halberstadt, und dem Gerichtsschreiber, Secretär Menzel in Heiligenstadt den Charakter als Kanzlei-Rath verliehen.

Der Dr. F. von Luschan aus Wien ist zum Directorial-Assistenten bei dem Museum für Völkerkunde zu Berlin ernannt worden. — Der Regierungs-Baumeister Wolffram in Diez an der Lahn ist zum Königlichen Wasser-Bauinspector ernannt und demselben die Wasser-Bauinspectorstelle daselbst verliehen worden. (R.-A.)

Berlin, 15. Januar. [Bundesrath.] In der am 14. d. M. unter dem Vorsitz des Staatsministers, Staatssecretärs des Innern v. Bötticher, abgehaltenen Plenarsitzung genehmigte der Bundesrath den am 30. Januar 1885 zu Berlin unterzeichneten Handels-, Schifffahrts- und Consular-Vertrag mit der Regierung der dominikanischen Republik und den Entwurf eines Gesetzes über die Bürgschaft des Reiches für die Zinsen 2c. einer egyptischen Anleihe. Der Entwurf eines Gesetzes über den Servistarif und die Klasseneintheilung der Orte wurde dem Ausschuß für Rechnungswesen und dem Ausschuß für das Landheer und die Festungen, der Antrag Preußens, betreffend den Entwurf eines Gesetzes über das Branntweinmonopol, den Ausschüssen für Zoll- und Steuerwesen, für Handel und Verkehr und für Justizwesen, dem letzteren Ausschuß auch noch ein Antrag, betreffend die Ertheilung der Ermächtigung zum strafrechtlichen Einschreiten wegen Beleidigung des Bundesraths durch die Presse überwiesen. Von der Zusammenstellung der Geschäfte des Bundesamts für das Heimathwesen im Geschäftsjahre 1884/85 nahm die Versammlung Kenntniß und beschloß, einem Gesuch um Gewährung einer Entschädigung für an französische Kriegsgefangene gelieferte Waaren keine Folge zu geben. Die Vorlage, betreffend die doppelte Anrechnung der Dienstzeit zu Gunsten der Reichsbeamten in Ost- und Westafrika, soll in einer der nächsten Sitzungen in Berathung genommen werden. Endlich wurde über die Aenderung der Bestimmungen des Eisenbahn-Betriebsreglements für die Beförderung von Holzpulver, Knallbonbons u. dergl., sowie von wasserfreier, flüssiger, schwefliger Säure Beschluß gefaßt.

Provinzial-Zeitung.

Breslau, 16. Januar.

Personal-Chronik. Angenommen und vereidigt: der Oberbootsmannsmaat Hermann Albert Martin Kerker aus Ober-Glogau als Strom-Hilfs-Aufseher. — Verliehen: dem Gerichts- und Gemeindeschreiber Karl Glemnitz zu Jäschkowitz das Allgemeine Ehrenzeichen. — Versetzt: der Königl. Kreis-Physikus, Sanitätsrath Dr. Dieterich in Oels, unter Ernennung zum Regierungs- und Medizinalrath, an die Königl. Regierung zu Stettin. — Bestätigt: die Wiederwahl des Landesältesten von Prittwitz-Gaffron genannt von Kreckwitz auf Hennersdorf zum Kreisdeputirten des Kreises Reichenbach i. Schl. — Widerruflich bestätigt die Berufungs-Urkunde: für den bisherigen Lehrer zu Zerbau, Kr. Glogau, Paul Wiessner zum Lehrer an einer evang. Elementarschule in Breslau, für den Adjuvanten Heinrich Lange aus Nieder-Schüttlau, Kreis Guhrau, zum Lehrer an der evang. Schule in Oderbeltsch, Kreis Guhrau, für den bisherigen Adjuvanten Wilhelm Pohl zu Ober-Marienthal, Kreis Habelschwerdt, zum Lehrer an der kathol. Schule in Seitendorf, Kreis Habelschwerdt, und für den Schulamtscandidaten Robert Otto aus Stroppen zum Lehrer an der evang. Schule in Schlanowitz, Kreis Wohlau.

* **Der Versandt von explodirenden Stoffen mit der Post.** Nach einer Mittheilung in der „Deutschen Verkehrs-Zeitung" ist ein Kaufmann in Berlin, welcher im Juli v. J. zwei Sendungen mit Feuerwerkskörpern zur Postbeförderung aufgeliefert hatte, in dem gegen ihn stattgehabten strafgerichtlichen Verfahren wegen Uebertretung des § 367 Nr. 5 Str. G. B. in Verbindung mit § 10 der Postordnung zu einer dreiwöchigen Haftstrafe verurtheilt worden. Die „Deutsche Verkehrs-Zeitung" knüpft an diese Mittheilung, unter Bezug auf die von ihr vorher berichtete Thatsache, daß bis jetzt in derartigen Fällen seitens der Gerichte meist auf eine Geldstrafe erkannt worden sei, folgende Bemerkungen. „Es darf erwartet werden, daß bei den Staatsanwaltschaften und Gerichten immer mehr eine strengere Auffassung derartiger gemeingefährlicher Handlungen Platz greifen wird, so daß diejenigen, welche sich nicht scheuen, das Leben und die Gesundheit ihrer Mitmenschen aus Gewinnsucht in Gefahr zu bringen, ihre verwerfliche Handlungsweise in der Regel mit Freiheitsstrafe zu büßen haben werden. Mit Bestimmtheit ist anzunehmen, daß namentlich dann, wenn die Gerichte dazu übergehen würden, in derartigen Fällen — sofern nicht ganz besondere, für eine mildere Beurtheilung sprechende Gründe vorliegen — auf den gesetzlich zulässigen Höchstbetrag der Freiheitsstrafe (6 Wochen Haft) zu erkennen, die jetzt leider so häufig vorkommende verbotwidrige Beförderung explodirender 2c. Stoffe mit der Post bald zu den Seltenheiten gehören würde."

⊠ **Sagan**, 14. Januar. [Verschiedenes.] Bei der letzten Zählung hat unsere Stadt netto 12000 Einwohner gezählt, sie ist also seit dem Jahre 1880 um 627 Personen gewachsen. — Die kirchliche Statistik der evangelischen Parochie Sagan für das abgelaufene Kalenderjahr enthält folgende Daten: 432 Taufen, einschließlich 58 unehelicher Kinder, 226 Confirmanden, 5358 Communikanten, 118 Trauungen (13 Paare mit gemischter Confession), gestorben 213 Personen, darunter 14 in dem hohen Alter von 80 bis 93 Jahren. — Gutem Vernehmen nach soll die Bahnstrecke Sagan-Hansdorf in nächster Zeit gänzlich eingehen und Hansdorf nur noch als Haltestelle der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn fortbestehen. Seit dem Baue der Linie Sagan-Sorau ist jene Strecke überflüssig geworden und verursacht mehr Betriebskosten, als sie Ertrag bringt. — Der Kreis Sagan hat nach dem von dem Provinzial-Ausschuß der Provinz Schlesien festgesetzten Etat für das Jahr 1885 zur Deckung der Kosten des Landarmenwesens für die schlesischen Ortschaften 8948,11 Mark, für die oberlausitzischen Ortschaften 252,35 M., zusammen somit 9200,46 Mark, beizutragen.

* **Waldenburg**, 14. Januar. [Der Königliche Staatsanwalt] erläßt folgende Bekanntmachung: „In der Nacht vom 1. zum 2. d. Mts. gegen 3 Uhr ist der städtische Nachtwächter Adam auf der Albertistraße hierselbst in Ausübung seines Berufs von zwei unbekannten Männern derartig gemißhandelt worden, daß er am 4. d. Mts. infolge der erlittenen Verletzungen gestorben ist. Alle Diejenigen, welche über die Persönlichkeit der Thäter und sonstige mit dem Verbrechen zusammenhängende Umstände Auskunft geben können, werden dringend ersucht, schleunigst der nächsten Polizeibehörde oder dem Unterzeichneten zu den Acten — J. 1/86 — Anzeige zu machen. Etwaige Kosten werden erstattet."

§ **Striegau**, 14. Jan. [Frauenverein. — Statistisches. — Zur Cantorwahl.] Aus dem Bericht des hiesigen Frauenvereins über die Vereinsthätigkeit im Jahre 1885 ist zu entnehmen, daß die Gesammt-Einnahme an geschenkten Gaben 522 M. betragen hat. Hiervon sind in der Weihnachtszeit 417 M. an die bedürftigsten Armen der Stadt vertheilt und 105 M. für besondere Unglücksfälle hiesigrr unbemittelter Einwohner im laufenden Jahre reservirt worden. — Bei dem hiesigen Standesamte wurden im Jahre 1885 264 männliche und 256 weibliche, i. G. 520 Geburten angemeldet. Die Zahl der gestorbenen Personen beträgt 275 männliche, 211 weibliche und 17 todtgeborne, i. G. 503. Getraut wurden 102 Paare. In der evangelischen Kirche wurden 276 männliche, 306 weibliche, i. G. 582 Kinder getauft. Kirchlich beerdigt wurden 238 männliche, 221 weibliche, i. G. 459 Personen. Die Zahl der Trauungen war 102, die der Communikanten 3491. Die katholische Kirche hatte 285 Taufen, 237 Begräbnisse und 41 Trauungen. — Unter Vorsitz des Pastor prim. Güntzel fand heute eine gemeinsame Sitzung des ev. Gemeindekirchenrathes und der kirchlichen Gemeindevertretung statt, bei welcher u. a. behufs Ergänzung Rector Dr. Gemoll als Mitglied der Gemeindeoertretung gewählt wurde. Der Hauptgegenstand der Verhandlung betraf die Wiederbesetzung der durch den Tod des Cantors und Organisten Zimmer eingetretenen Vacanz. Die Versammlung beschloß, die Stelle nicht zur Ausschreibung zu bringen, sondern sich dem Antrage des Gemeindekirchenrathes anzuschließen, nach welchem der bisherige Vorschul- und Gesanglehrer Hähnel hierselbst auf Grund seiner Bewerbung der wahlberechtigten evangelischen Bürgerschaft als Candidat für die zu besetzende Stelle präsentirt werden soll. Jedenfalls wird der Wahl noch als Repräsentationsprobe eine kirchliche Musikaufführung des genannten Candidaten vorausgehen.

gr. **Oppeln**, 15. Jan. [Stadtverordneten-Versammlung.] In der gestrigen ersten diesjährigen Stadtverordneten-Sitzung wurden in Anwesenheit des gesammten Magistrats-Collegiums und fast sämmtlicher Stadtverordneten die neu- und die wiedergewählten Mitglieder durch den ersten Bürgermeister, Regierungsraih a. D. Trentin eingeführt und verpflichtet. Hierauf folgte die Constituirung des Bureaus. Der seitherige erste Vorsitzende, Brauereibesitzer S. Friedländer wurde einstimmig wieder- und als dessen Stellvertreter Kaufmann Robert Krause gewählt, während für den seitherigen Schriftführer, resp. dessen Stellvertreter, die Herren Kaufmann W. Dombrowsky und Fabrikdirector Döring, Acclamationswahl erfolgte. — Der Geschäftsbericht des verflossenen Jahres kam zur Verlesung, ebenso der Bericht über die Ausführung der gefaßten Stadtverordneten-Beschlüsse. Von sonstigen Gegenständen der Tagesordnung ist der Bericht über den erfolgten Abschluß eines Uebereinkommens der Stadt mit der Provinzial-Verwaltung bezüglich der Uebernahme der Pflasterung des durch die Stadt gehenden Chausséezuges von besonderem Interesse, während die übrigen Gegenstände ohne erhebliche Debatte Erledigung fanden.

—a— **Tarnowitz**, 14. Januar. [Neue Feuerspritze.] Die in der Stadtverordneten-Versammlung vom 19. November v. J. bewilligte neue Feuerspritze ist dieser Tage hier angelangt und seitens der Magistrats-Mitglieder, der Herren Bürgermeister Henke, Senator Lukaschik und Bergrath Koch dem Vorstande der hiesigen freiwilligen Feuerwehr übergeben worden. Die Spritze ist das Fabrikat der Herren Gebrüder Kieslich aus Patschkau und kostet 1255 M.

Telegramme.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Berlin, 16. Jan. Zu der vom Hamburger Correspondenten angefochtenen Angabe, daß der Reichskanzler durch die Weigerung der auf der Insel Yap etablirten deutschen Kaufleute, die Verwaltung der Insel zu übernehmen, dazu veranlaßt worden, Yap wieder aufzugeben, sagt die „N. A. Z.", die Angabe beziehe sich lediglich auf Herrn Robertson, Mitinhaber der Firma Robertson und Hermsheim in Hamburg, welcher erklärte, daß die Colonialentwickelung seiner Firma von keinem Nutzen sein könne, wenn sie nicht einen staatlichen Charakter annehme, also mit der Einrichtung von Gerichten, Polizei und Militärgarnisonen vorgegangen werde. Daß gerade ein Mitglied derjenigen Firma, auf deren Antrag die Besitzergreifung der Karolinen stattgefunden hatte, die Colonialentwickelung beanspruchte, die die Regierung nicht erstrebt, mußte bei deren Erwägungen wesentlich ins Gewicht fallen. Robertson konnte darüber keinen Zweifel haben. Der Artikel schließt: „Mit der spanischen Regierung, die inzwischen in der factischen Besitzergreifung den Vorsprung einiger Tage gewonnen hatte, wegen eines geringen Objectes Zerwürfnisse aufkommen zu lassen, lag um so weniger ein Motiv vor, als die einzige deutsche Firma, welche den Anstoß zur Besitzergreifung der Karolinen gegeben, ihr Gedeihen dort nach ausdrücklicher Erklärung eines ihrer [Chefs von nicht erfüllbaren Bedingungen abhängig machte.

Berlin, 15. Januar. Erste Post aus London vom 14. d. M., Morgens, ist ausgeblieben. Grund: Schiff ist in Ostende nicht herangekommen wegen Unwetters im Canal.

Pest, 15. Jan. Unterhaus. Budgetdebatte. Tisza vertheidigt die Finanzpolitik der Regierung, verwies auf die gebesserten Verhältnisse in Kroatien, wo die Landtagsmajorität für die Aufrechthaltung des Verhältnisses mit Ungarn kämpft. Rücksichtlich der Nationalitäten Ungarns sei gleichfalls eine Besserung zu verzeichnen. Die Regierung weist jede extreme Forderung, aber auch die Forderungen des ungarischen Chauvinismus zurück. Die Thatsache der Befestigung des ungarischen Credits beweise, daß die Regierung stets ihre Pflicht that. Schließlich verweist Tisza auf die volkswirthschaftlichen Arbeiten und betont die Nothwendigkeit, daß betreffs der Investitionen nur ein Stillstand eintrete, bis man durch die Resultate der gemachten Investitionen den neuen berechtigten Anforderungen entsprechen kann.

Rom, 15. Jan. Der Papst hielt heute das angekündigte geheime Consistorium ab.

Börsen- und Handels-Depeschen.

Paris, 15. Jan., Nachm. 3 Uhr. [Schluss-Course.] (Nachtrag. Türkenloose 34, 50. Credit mobilier 221. Spanier neue $53^{13}/_{16}$. Banque ottomane 486, —. Credit foncier 1335, —. Egypter 326. Suez-Actien 2198 Banque de Paris 615, —. Banque d'escompte 446 Wechsel auf London 25, $20^1/_2$. Foncier egyptien —. 5% priv. türk. Oblig. 343, 75

Paris, 15. Januar, Abends. [Boulevard.] 3% Rente 81, 37 Neueste Anleihe 1872 110, 50. Italiener 96, 37. Türken 1865 14, — Türkenloose —, —. Spanier (neue) 53, 90. Neue Egypter 326, 87. Banque ottomane 486, 55. Staatsbahn —. Tabak —. Ruhig.

London, 15. Jan., Nachm. [Schluss-Course.] (Nachtr.) Spanier $53^5/_8$. Unific. Egypter $64^1/_2$. Neue Egypter $97^3/_4$. Ottomanbank $9^1/_2$ Suez-Actien $87^1/_4$. Canada Pacific $67^3/_4$.

London, 15. Jan. Aus der Bank flossen heute 50 000 Pfd. Sterl nach Lissabon.

Frankfurt a. M., 15. Jan., Nachm. 2 Uhr 30 Min. [Schluss-Course.] Londoner Wechsel 20, 40. Pariser Wechsel 80, 93. Wiener Wechsel 160, 70. Reichsanleihe 104, 80. Oest. Silberrente 67, 50. Oest Papierrente 67, 30. 5% Papierrente 80, 90. 4% Goldrente 90, 20. 1860er Loose 118, 50. 1864er Loose 286, 20. Ungar. 4% Goldrente 81, 30. Ung Staatsloose 216, 50 Italiener 97, 30. 1880er Russen 83, —. II. Orient Anl. 61, 40. III. Orient-Anl. 61, 30. Spanier exter. 54, 20. Egypter 65, 20 Neue Türken 14, —. Böhmische Westbahn $220^1/_4$. Central-Pacific 111, — Franzosen $213^1/_8$. Galizier $177^3/_4$. Gotthardb. 108, 60. Hessische Ludwigsbahn 98, 90. Lombarden 106 Lübeck-Büchener 160, 80. Nordwestbahn $135^1/_2$. Credit-Actien $238^1/_2$. Darmstädter Bank 133, 30. Mitteld. Creditbank 91, 10. Reichsbank 132, 10. Disconto-Commandit 199, 90. 5% Serb. Rente 80, —. Fest.

Nach Schluss der Börse: Credit-Actien $238^3/_4$. Franzosen $213^3/_8$. Galizier $178^1/_2$. Lombarden 106. Gotthardbahn —. Egypter —, —.

Frankfurt a. M., 15. Jan., Abends 5 Uhr 50 Min. [Effecten-Societät.] Credit-Actien 239. Franzosen $213^1/_2$. Lombarden — —, Galizier $178^1/_2$. Egypter 65, 10. 4% Ungar. Goldrente —, —. 1880er Russen —, —. Gotthardbahn 108, 50. Disconto-Commandit 199, 90. Mecklenburger —, —. Darmstädter Bank —. Serb. Rente 80, 60. Fest.

Frankfurt a. M., 15. Jan., Abends. [Effecten-Societät.] (Schluss.) Credit-Actien $238^7/_8$. Franzosen $213^1/_2$ Lombarden — —, Galizier $218^1/_2$. Egypter 65, 10. 4% Ungar. Goldrente —, —. Gotthardbahn 108, 50. 80er Russen —, —. Mecklenburger —, —. Disconto-Commandit 200, —. Dresdener Bank —, —. Fest.

Hamburg, 15. Jan., Nachm. [Schluss-Course.] Preuss. 4% Consols $104^{11}/_{16}$. Silberrente $67^5/_8$. Oesterr. Goldrente 90. Ungar. Goldrente $81^1/_4$. 60er Loose $118^3/_4$. Italienische Rente $97^1/_8$. Credit-Actien 239. Franzosen $532^1/_2$. Lombarden 266. 1877er Russen $97^7/_8$ 1880er Russen $81^5/_8$. 1883er Russen $107^3/_4$. 1884er Russen 93. II. Orient-Anleihe $59^1/_2$ III. Orient-Anleihe $59^1/_2$. Laurahütte $86^1/_4$. Nordd. Bank $137^1/_4$. Commerzbank $120^1/_2$. Marienburg-Mlawka $53^1/_4$. Ostpreussische Südbahn $98^3/_4$ Lübeck-Büchener $161^1/_2$. Gotthardbahn $108^1/_4$. Disconto $2^1/_8$ %. Sehr fest.

Leipziger Discontobank 99.

Gold in Barren 27, 86 Br., 27, 82 Gd.

Silber in Barren per Kilogramm 137, 90 Br., 137, 40 Gd.

Wechselnotirungen: London lang 20, 31 Br., 20, 25 Gd., London kurz 20, 42 Br., 20, 37 Gd., London Sicht 20, 44 Br., 20, 41 Gd., Amsterdam 168, — Br., 167, 60 Gd., Wien 160, — Br., 158, — Gd., Paris 80, 40 Br., 80, 10 Gd., Petersburg 199, — Br., 197, — Gd., New-York kurz 420 Br., 414 Gd., do. 60 Tage Sicht 415 Br., 409 Gd.

Hamburg, 15. Jan., Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen loco ruhig, holsteinischer loco 150—154. Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco 132—142, russischer loco ruhig, 98—104. Hafer und Gerste still. Rüböl matt, loco 44, per Januar — —. Spiritus still, per Januar $28^1/_4$ Br., per Januar-Februar $28^1/_4$ Br., April-Mai $28^1/_4$ Br., per Juni-Juli 29 Br. Kaffee still, Umsatz 2000 Sack Petroleum ruhig, Standard white loco 7, 30 Br., 7, 25 Gd., pr. Januar 7, 20 Gd., pr. August-Decbr. 7, 40 Gd. Wetter: Thauwetter.

Posen, 15. Jan. Spiritus loco ohne Fass 36, 00, per Januar 36, 20, per Februar 36, 40, per April-Mai 38, 00, per Juni 39, 00, per Juli 39, 60. Gekündigt — Liter. Matt.

Liverpool, 15. Jan., Nachm. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmasslicher Umsatz 10000 Ballen. Stetig. Tagesimport 15000 B.

Liverpool, 15. Jan., Nachm. [Baumwolle.] (Schlussbericht.) Umsatz 10000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Amerikaner fest, Surats stetig. Middl. amerikanische Lieferung: Januar-Februar $5^1/_{64}$, Mai-Juni $5^9/_{64}$, Juli-August $5^{15}/_{64}$, August-September $5^9/_{32}$ d. Alles Verkäuferpreise.

Liverpool, 15. Jan., Nachm. [Baumwollen-Wochenbericht.] Wochenumsatz 59 000 Ballen, desgl. von amerikanischen 43 000, desgl. für Speculation 4000, desgl. für Export 3000, desgl. für wirkl. Cons. 52 000, desgl. unmittelbar ex Schiff 19 000, wirklicher Export 10 000, Import der Woche 63 000, davon amerikanische 50 000, Vorrath 579 000, davon amerikanische 440 000, schwimmend nach Grossbritannien 249 000, davon amerikanische 227 000 Ballen.

Manchester, 15. Jan., Nachm., 12r Water Taylor $6^3/_4$, 30r Water Taylor $8^5/_8$, 20r Water Leigh $7^5/_8$, 30r Water Clayton 8, 32r Mock Brooke 8, 40r Mule Mayoll $8^1/_4$, 40r Medio Wilkinson $9^1/_2$, 32r Warpcops Lees $7^3/_4$, 36r Warpcops Rowland $8^1/_8$, 40r Double Weston $8^3/_4$, 60r Double courante Qualität $11^3/_8$, 32" 116 yds 16 × 16 grey Printers aus 32r/46r 170. Anziehend.

Petersburg, 15. Januar, Nachm. 5 Uhr. [Schluss-Course.]

Cours vom	15.	11.	Cours vom	15.	11.
Wechsel London 3 M.	$23^{23}/_{32}$	$23^3/_4$	Russ. 6% Goldrente.	$178^1/_4$	$176^3/_4$
do. Hamburg 3 M.	$201^7/_8$	$201^3/_4$	do. 5% Boden-Credit-Pfandbriefe	152	$151^1/_2$
do. Amsterdam 3 M.	$119^1/_8$	$119^1/_4$	Grosse Russ. Eisenb.	$246^3/_4$	247
do. Paris 3 M.	249	249	Kursk-Kiew-Actien .	$341^1/_2$	$338^1/_2$
$^1/_2$-Imperials........	8 33	8 33	Petersb. Discontobk..	625	638
Russ. 1864er Pr.-Anl.*	$235^1/_4$	232	Warsch. Discontobk..	315	310
do. 1866er Pr.-Anl.*	$217^3/_4$	$215^3/_4$	Russ. Bank für ausw. Handel	317	325
do. 1873er Anleihe	152	151	Privatdiscont	5%	5%
do. II. Orient-Anl..	$98^3/_4$	$98^1/_4$			
do. III. Orient-Anl.	$98^5/_8$	$98^1/_4$			

* Gestempelt.

Petersburg, 15. Jan., Nachmittags 5 Uhr. [Productenmarkt.] Talg loco 47, 00, per August —, —. Weizen loco 11, 75. Roggen loco 7, 25. Hafer loco 5, 40. Hanf loco 44, 50. Leinsaat loco 17, 50.

Newyork, 15. Jan., Abends 6 Uhr. [Schluss-Course.] Wechsel auf Berlin $95^1/_2$. Wechsel auf London 4, $86^3/_4$. Cable transfers 4, $89^1/_4$. Wechsel auf Paris 5, $17^1/_2$. 4% fundirte Anleihe 1877 $123^1/_4$. Erie-Bahn $24^1/_4$. Newyork-Centralbahn $102^3/_4$. Chicago-North Western-Bahn $106^3/_4$. Central-Pacific-Bahn $113^1/_2$. Baumwolle in Newyork $9^5/_8$. Baumwolle in New-Orleans $8^{11}/_{16}$. Raffinirtes Petroleum 70° Abel Test in Newyork $7^3/_4$. Raff. Petroleum 70° Abel Test in Philadelphia $7^1/_2$. Rohes Petroleum $6^5/_8$. Pipe line Certificats $88^3/_8$. Mehl 3, 40. Rother Winterweizen loco 90. Weizen per Januar nom., per Febr. $89^1/_2$, per März $90^7/_8$. Mais (old mixed) 50. Zucker (Fair refining Muscovados) 5, 35. Kaffee Rio 8, —. Schmalz (Marke Wilcox) 6, 75, do. Fairbanks 6, 62, do. Rothe u. Brothers 6, 70. Speck (short clear) $5^5/_8$. Getreidefracht $2^3/_4$.

Pest, 15. Jan., Vorm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco fest, per Frühjahr 7, 86 Gd., 7, 88 Br. Hafer per Frühjahr 6, 54 Gd., per Herbst 6, 56 Br. Mais per Mai-Juni 5, 51 Gd., 5, 53 Br.

Paris, 15. Januar, Abends 6 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen behauptet, per Januar 21, 75, per Februar 21, 75, per März-April 22, 10, per März-Juni 22, 40. Mehl 12 Marques behauptet, per Januar 48, 00, per Februar 47, 60, per März-April 48, 00, per März-Juni 48, 40. Rüböl ruhig, per Januar 55, 00, per Februar 55, 50, per März-Juni 56, 50, per Mai-August 57, 50. Spiritus ruhig, per Januar 48, 50, per Februar 49, 00, per März-April 49, 50, per Mai-August 49 50.

Paris, 15. Jan., Nachm. [Productenmarkt.] (Schlussbericht.) Weizen fest, per Januar 21, 75, per Februar 21, 75, per März-April 22, 10, per März-Juni 22, 40. Roggen ruhig, per Januar 14, 00, per März-Juni 14, 75. Mehl 12 Marques fest, per Januar 47, 90, per Februar 47, 60, per März-April 48, 00, per März-Juni 48, 50. Rüböl ruhig, per Januar 55, 25, per Februar 55, 50, März-Juni 56, 75, per Mai-August 57, 75. — Spiritus behauptet, per Januar 48, 75, per Februar 49, 00, per März-April 49, 50, per Mai-August 50, 00. — Wetter: Nebelig.

Paris, 15. Januar, Nachm. Rohzucker 88° träge, loco 37, 50 bis 37, 75. Weisser Zucker behauptet, Nr. 3 per 100 Kilogr. per Januar 44, 30, per Februar 44, 60, per März-Juni 45, 25, per Mai-August 45, 60.

London, 15. Januar, Nachm. Havannazucker Nr. 12 16 nominell, Rübenrohzucker $14^3/_4$, flau, Centrifugal Cuba $16^1/_2$.

Antwerpen, 15. Jan., Nachmitt. 4 Uhr 30 Min. [Petroleummarkt.] (Schlussbericht.) Raffinirtes Type weiss, loco 19 bez. u. Br., per Februar $17^7/_8$ Br., per März $17^3/_4$ Br., per September-December 19 Br. Ruhig.

Antwerpen, 15. Januar, Nachm. [Getreidemarkt.] (Schlussbericht.) Weizen ruhig. Roggen unverändert. Hafer ruhig. Gerste träge.

Bremen, 15. Jan. Petroleum (Schlussbericht) ruhiger. Standard white loco 7, 15 Br.

Glasgow, 15. Januar. Roheisen. (Schluss.) Mixed numbers warrants 39, $10^1/_2$.

Marktberichte.

Hamburg, 15. Jan. [Börsenbericht von Ferdinand Seligmann.] Spiritus: Januar 28 Br., 27¾ Gd., Januar-Mai 28 Br., 27¾ Gd., April-Mai 28 Br., 27¾ Gd., August-September 30 Br., 29¾ Gd., September-October 31 Br., 30⅝ Gd. Tendenz: matt.

Berlin, 15. Januar. [Producten-Bericht.] Ohne dass ein besonderer Anlass zu erkennen gewesen wäre — die letzten Notirungen von Newyork weisen sogar eine Erholung auf — war die Stimmung für Weizen heute entschieden flau; es lagen, wohl nur zufälliger Weise, starke Realisationsaufträge vor, die nur unter einer merklichen Preisherabsetzung auszuführen waren. — Roggen war gleichfalls matt; das Angebot resultirte anscheinend aus entgegenkommenden russischen Offerten und erstreckte sich zumeist auf entfernte Termine. Dem Einfluss dieser ungünstigen Stimmung des Marktes vermochte sich denn auch Hafer nicht zu entziehen, der sich ebenfalls etwas im Werthe verschlechterte. Loco-Hafer war auch heute wieder matt, während Roggen bei stillem Geschäft sich kaum verändert hat. — Roggenmehl matter; ebenso Rüböl; dagegen war Spiritus etwas fester und hat sich eine Kleinigkeit im Werthe zu erholen vermocht. — Gekündigt 500 Sack Roggenmehl.

Weizen loco 143—163 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gef., April-Mai 152¼-151½—152 M. bez., Mai-Juni 155—154—154½ M. bez., Juni-Juli 157½—156½—157 M. bez., Juli-Aug. 159¼—158¼—158½ M. bez., Sept.-Oct. 163¾—163½ M. bz. — Roggen loco 125bis 134 M. per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, guter inländischer 130—131 Mark ab Bahn bez., April-Mai 132½—132 Mark bez., Mai-Juni 133¼—132¾ Mark bez., Juni-Juli 134¼—133¾ M. bez., September-October 137¼—136¾ Mark bez. — Mais loco 114—126 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, Januar 115 Mark Gd., April-Mai 109 M. bez., September-October 111 Mark bez. — Gerste loco 115 bis 175 Mark pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Hafer loco 125—162 Mark pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, ost- und westpreuss. 127—135 M. bez., pommerscher, uckermärkischer und mecklenburgischer 134—138 M. bez., schlesischer und böhmischer 137 bis 144 M. bez., feiner schlesischer und böhmischer 145—156 M. bez., russischer 128—130 M. ab Bahn bez., April-Mai 131½—131 M. bez., Mai-Juni 132½—132¼M. bez., Juni-Juli 133½ M. bez. — Erbsen, Kochwaare 150—200 Mark pro 1000 Kilo, Futterwaare 133-143 M. per 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 21,50—20,00 M., Nr. 0: 20,00—19,00 Mark, Roggenmehl Nr. 0: 19,75 bis 18,50 M., Nr. 0 und 1: 18,00-17,00 Mark, Januar und Januar-Februar 17,95 M. bez., Febr.-März 18,00 M. bez., April-Mai 18,05 bis 18,00 Mark bez., Mai-Juni 18,15—18,10 M. bez., Juni-Juli 18,30 bis 18,25 M. bez. — Rüböl loco ohne Fass 43 M., April-Mai 43,2 M. bez., Mai-Juni 43,5 Mark bez., Septbr.-October 45,2 M. bez.

Spiritus loco ohne Fass 38,1 Mark bez., Januar u. Januar-Februar 38,2—38,4 Mark bez., April-Mai 39,2—39,5 M. bez., Mai-Juni 39,5 bis 39,8 M. bez., Juni-Juli 40,5—40,7 M. bez., Juli-August 41,4— 41,5 M. bez., August-September 42,1—42—42,2 Mark bez.

Kartoffelmehl Januar 15,90 M., Januar-Februar 15,90 M., April-Mai 16,10 M., Mai-Juni 16,30 M.

Kartoffelstärke, trockene, Januar 15,90 M., Januar-Februar 15,90 M., April-Mai 16,10 M., Mai-Juni 16,30 M., feuchte loco 7,80 M. Gd.

Die heutigen Regulirungspreise wurden festgesetzt: für Roggenmehl auf 17,95 M. per 1000 Kilo.

Berlin, 15. Januar. [Städtischer Centralviehhof.] Amtlicher Bericht der Direction. Zum Verkauf am heutigen kleinen Freitagsmarkt standen: 238 Rinder, 1352 Schweine, 630 Kälber, 220 Hammel. An Rindern wurden bei mattem Handel ca. 50 Stück geringer Qualität zu den Preisen des vorigen Montags verkauft. — Der Schweinemarkt verlief langsamer als am letzten Montag und wurde nicht geräumt: die letzten Montagspreise waren auch nur schwer zu erzielen. IIa. 48 bis 51, IIIa. 44 bis 47 M., leichte Ungarn 38—42 M. p. 100 Pfd., mit 20 pCt. Tara, Bakonier 41—44 M. per 100 Pfd. mit 50 Pfd. Tara per Stück. Galizier und Ia. inländische Waare fehlten. — Kälber brachten bei schleppendem Handel die Preise des letzten Marktes: Ia. 42—50, IIa. 30—40 Pf. pro Pfd. Fleischgewicht. — Hammel blieben ohne Umsatz.

Magdeburg, 15. Januar. [Zuckerbericht.] Rohzucker. Die am Schlusse unseres vorigen Berichtes angedeutete lustlosere Stimmung artete im Laufe der Woche, namentlich in Bezug auf Exportzucker, in eine vollständige Flaue aus. Von Tag zu Tag lauteten die Nachrichten der ausländischen Märkte ungünstiger und zwangen unsere Exporteure, ihre Limiten zu ermässigen, so dass, trotzdem die weitaus grössere Zahl der Producenten ihre Offerten zurückzog, ein Rückgang von ca. 50—60 Pf. nicht abgewendet werden konnte. Von dieser Sachlage wurde auch das Geschäft mit unseren heimischen Raffinerien nachtheilig beeinflusst, und wenn für diese Qualitäten verhältnissmässig auch bessere Kauflust bestand, so war die Meinung für den Artikel doch so abgeschwächt, dass auch hier die Werthe successive ca. 50—60 Pf. nachgaben, obgleich Eigner im Allgemeinen sehr zurückhaltend waren. Umsatz 110 000 Ctr. — Raffinirter Zucker hatten nach der letzten, sehr bewegten Geschäftswoche während dieser Berichtsperiode wieder einen recht ruhigen Markt und zeigten sich Käufer in Folge der sinkenden Rohzuckernotizen zu neuen Unternehmungen wenig geneigt. Unter diesen Umständen konnten sich die vorwöchentlichen Preise nicht in allen Positionen behaupten und dürfen die heute verzeichneten Notirungen sogar grösstentheils als nominell bezeichnet werden.

Melasse: bessere Qualität, zur Entzuckerung geeignet, 42 bis 43° Bé. excl. Tonne, 3,80 bis 4,30 Mark, geringere do. nur zu Brennereizwecken passend, 42—43° Bé. excl. To., 3—3,20 M. Ab Stationen: Granulatedzucker incl. — M., Krystallzucker, I., incl. über 98% — M., do. II., do. über 98% — M., Kornzucker, excl. von 96% 24,50—24,80 M., do. 95% — M., do. 88° Rendement 23,20—23,50 Mark, Nachproducte excl. 75° Rendement 20,50—21,00 M. Bei Posten aus erster Hand. Raffinade ff. excl. Fass 30,75 M., do. fein do. 30,25—30,50 M., Melis ff. do. 30,00 Mark, do. mittel do. — M., do. ordinär do. — M., Würfelzucker I. incl. Kiste 35,50 M., do. II. do. 30,50—31,00 Mark, gem. Raffinade I. incl. Fass 31,00 M., do. II. do. 28,75—29,25 Mark, gem. Melis I. incl. Fass 28,25 Mark, do. II. do. — Mark, Farin incl. Fass 25,00 bis 27,00 Mark. Alles per 50 Klgr.

Liegnitz, 15. Januar. [Getreidemarkt. Wochenbericht von A. Sochaczewski.] Bei hinreichenden Zufuhren verkehrte unser heutiger Markt in wenig animirter Haltung. Weizen wurde in feinen Qualitäten schlank zu vorwöchentlichen Preisen abgesetzt. Dagegen waren Roggen und Gerste sehr vernachlässigt. Hafer gut zu lassen. Oelsaaten unbelebt. Am Kleemarkt waren die Zufuhren nicht allzugross. Roth- und Weissklee fanden auch in mittleren Qualitäten leichter Nehmer, während Schwedischer Klee nur in feiner Waare beliebt war. Gelbklee in feiner Qualität wenig angeboten. — Es erzielten Weizen gelb 13,50—14,50 Mark, Weizen weiss 14—15,00 M., Roggen 12,90 M., Hafer 12—13,20 M., Gerste 12 bis 13,25 M., Raps 20,00 M. Alles per 100 Kilo. — Rothklee 38—48 M., Weissklee 42 bis 63 M., Schwedischer Klee 40—60 Mark, Gelbklee 10—12,00 Mark, Timothé — M., Rhygras — M. Alles per 50 Kilo.

Breslau, 16. Jan., 9½ Uhr Vorm. Der Geschäftsverkehr am heutigen Markte war im Allgemeinen von keiner Bedeutung, bei mässigem Angebot Preise unverändert.

Weizen bei mässigem Angebot unverändert, per 100 Kilogr. weisser 14,30—14,60—15,00 Mark, gelber 14,00—14,50—14,80 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen in ruhiger Haltung, per 100 Kilogramm 12,20—12,50 bis 12,90 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste ohne Aenderung, per 100 Kilogramm 11,00—11,80 Mark, weisse 13,00—13,80 Mark.

Hafer behauptet, per 100 Klgr. 12,60—13,00—13,30 Mark.

Mais unverändert, per 100 Kgr. 11,00—11,50—12,00 Mk.

Erbsen ohne Frage, per 100 Kilogramm 12,70—13,70—15,80 Mk., Victoria 13,00—14,00—16,00 Mark.

Bohnen schwach gefragt, per 100 Kilogr. 16,50—17,00—18,00 Mk.

Lupinen nur feine Qualitäten beachtet, per 100 Kilogr. gelbe 7,60 bis 8,50—9,00 Mark. blaue 7,20—8,00—8,40 Mark.

Wicken mehr angeboten, per 100 Kilogr. 12,00—12,50—13,00 M.

Oelsaaten schwach gefragt.

Schlaglein ohne Aenderung.

Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pfg.

Schlag-Leinsaat	20	50	23	50	25	50
Winterraps	19	—	19	50	20	—
Winterrübsen	19	—	19	30	19	50
Sommerrübsen	19	—	21	50	23	—
Leindotter	18	50	20	50	22	—

Rapskuchen ruhig, per 50 Kilogr. 5,80—6,10 Mark, fremde 5,60 bis 5,80 Mark.

Leinkuchen ruhig, per 50 Kilogr. 9,10 — 9,30 Mark, fremde 8,10—8,80 Mark.

Kleesamen schwach zugeführt, rother preishaltend, per 50 Klgr. 35—39—43—47 Mark, weisser nur feine Qualitäten behauptet, 35—45 bis 50-60 Mark, hochfeiner über Notiz.

Schwedischer Klee ruhig, per 50 Kgr. 40—47—55 Mark.

Tannenklee matt, per 50 Kilogr. 25—35—40 Mark.

Timothee behauptet, 19—20—21 Mark.

Mehl in ruhiger Haltung, per 100 Klg. Weizen fein 20,80—21,25 Mk. Roggen-Hausbacken 18,90—19,60 Mark, Roggen-Futtermehl 9,00 bis 9,50 Mark, Weizenkleie 8,00—8,25 Mark.

Heu per 50 Kilogr. 2,40—3,00 Mark.

Roggenstroh per 600 Kilogr. 21,00—25,00 Mark.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

Jan. 15., 16.	Nachm. 2 U.	Abends 10 U.	Morgens 6 U.
Luftwärme (C.)	— 1°,0	+ 0°,2	— 3°,6
Luftdruck bei 0° (mm)	747,9	746,8	744,3
Dunstdruck (mm)	3,1	3,6	3,1
Dunstsättigung (pCt.)	73	78	89
Wind	SW. 2.	SW. 2.	SW. 1.
Wetter	bewölkt.	trübe.	heiter.

Breslau. Wasserstand.

15 Jan. O.-P. 3 m 90 cm. M.-P. 2 m 94 cm. U.-P. — m 52 cm. unt. 0,
16. Jan. O.-P. 4 m 2 cm. M.-P. 2 m 88 cm. U.-P. — m 50 cm. „
Eisstand.

Courszettel der Berliner Börse vom 15. Januar 1886.

Gold, Silber und Banknoten.

	Cours vom 15.	vom 14.
20 Frcs.-Stücke	16,155 bz B	16,145 bz
Imperials	— —	— —
Engl. Noten 1 L. Sterl.	20,41 bz	20,39 bz
Oesterr. Noten 100 Fl.	160,45 bz	160,80 bz
Oesterr. Silb.-Coup. (einlösb. Berlin)	160,50	160,50
Russ. Noten 100 R.	200,50 bz	200,75 bz
Russ. Zollcoupons	322,80 bz G	322,80 bz G

Deutsche Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 15.	vom 14.
Deutsche Reichs-Anleihe	4	1/4 1/10	104,70 bz	104,70 bz
Preuss. Staats-Anleihe	4	1/1 1/7	104,60 bz G	104,60 B
dto. Consols	3½	1/4 1/10	99,00 G	99,00 bz
dto. Staats-Schuldsch.	3½	1/1 1/7	99,00 G	99,00 bz
Berliner Stadt-Obligation	4	vsch	102,80 bz G	102,70 G
dto. dto. dto.	3½	1/1 1/7	99,75 G	99,75 G
Breslauer Stadt-Anleihe	4	1/4 1/10	102,30 bz G	102,20 bz G
Landschaftl. Centr.-Pfandb.	4	1/1 1/7	102,00 bz	102,00 bz
Kur- u. Neumärk. Pfandbr.	3½	1/1 1/7	99,20 bz	99,10 bz
Posensche neue Pfandbriefe	4	1/1 1/7	101,30 bz G	101,20 bz
dto. dto.	3½			
Sächsische Pfandbriefe	4	1/1 1/7	— —	— —
Schles. altlandschaftl. Pf.	3½	1/1 1/7	99,40 G	99,50 G
dto. dto. Lit. A.	4	1/1 1/7	100,80 G	100,80 G
Posensche Rentenbriefe	4	1/4 1/10	102,10 bz	102,20 G
Schlesische dto.	4	1/4 1/10	102,20 bz	102,20 G
Hamburger Rente von 1878	3½	1/2 1/8	97,80 bz	97,80 G
Sächsische Rente von 1876	3	vsch.	88,20 bz G	88,00 G

Deutsche Hypotheken-Certificate.

Rückzahlbar pari. Ausnahmen angegeben.

	Zf.	Zins-Term	vom 15.	vom 14.
D. Grundcr.-Bank III. rz. 110	3½	1/1 1/7	92,25 bz G	92,10 bz G
dto. dto. IV. rz. 110	3½	1/1 1/7	92,50 B	92,00 bz G
dto. dto. V. rz. 100	3½	1/1 1/7	86,75 bz G	86,50 bz G
Deutsche Hypothek. IV.-VI.	5	vsch.	105,00 G	105,00 G
dto.	4½	1/4 1/10	100,60 G	100,50 G
dto.	4	1/1 1/7	100,20 bz G	100,25 bz G
Hamb. Hyp.-Pfandb. rz. 100	4	1/1 1/7	99,80 bz G	99,80 bz G
H. Henckel'sche rzb. à 105	4½	1/4 1/10	— —	— —
dto. (Wolfsbg.) rz. à 105	4½	1/4 1/10	— —	— —
Meininger Hypoth.-Pfandb.	4½	1/1 1/7	100,00 G	100,00 G
Nrd. Grundcr.-Hyp.-Pfbr.	5	1/1 1/7	100,75 G	100,70 bz G
Pomm. Hyp.-Pfandb. I. r. 120	5	1/1 1/7	108,50 bz G	108,30 G
dto. II. u. IV. r. 110	5	1/1 1/7	105,50 bz G	105,25 G
dto. III., V. u. VI.	4½	1/1 1/7	100,00 bz G	100,00 G
dto. II. rz. 110	4½	1/1 1/7	103,25 G	103,30 G
Pr. Bod.-Cr.-Hyp. I. II. r. 110	5	1/1 1/7	110,50 G	110,50 bz G
dto. dto. III. 1882 rz. 100	5	vsch.	104,50 G	104,50 G
dto. V. VI. 1886 rz. 100	5	vsch.	101,00 B	101,00 bz G
dto. dto. IV. Ser. rz. 115	4½	1/1 1/7	113,50 B	113,40 G
dto. dto. rückz. 100	4	vsch.	100,50 bz G	100,50 G
Pr. Centralb.-Cr.-Pfbr. rz. 110	5	1/1 1/7	111,50 G	111,50 G
dto. dto. rz. 110	4½	1/1 1/7	111,00 bz G	111,00 bz G
dto. dto. rz. 100	5	1/1 1/7	101,80 G	101,80 bz G
dto. dto. rz. 100	4	1/1 1/7	101,80 G	101,80 bz
Pr. Hypoth.-Actien-Br. r. 120	4½	1/1 1/7	111,00 bz G	111,00 B
dto. dto. IV. rz. 100	5	1/1 1/7	100,30 G	100,25 G
dto. dto. VI. rz. 110	5	1/1 1/7	109,25 G	109,50 G
dto. dto. VII. rz. [illegible]	4½	vsch	100,50 bz G	100,50 bz G
dto. dto. VIII. rz. 100	4	1/1 1/7	100,00 G	100,00 G
Pr. Hyp.-Vers.-Act.-G.-Crtf.	4½	1/4 1/10	101,80 G	100,50 bz G
dto. dto.	4	1/1 1/7	100,00 G	100,00 bz G
Schles. Bod.-Cred.-Pfandbr. r.	5	vsch.	103,10 G	103,25 G
dto. dto. rz. 110	4½	vsch.	109,00 G	109,00 G
dto. dto. rz. 100	4	1/1 1/7	100,20 G	100,20 G

Ausländische Fonds.

	Zf.	Zins-Term	vom 15.	vom 14.
Italienische Rente	5	1/1 1/7	97,30 bz	97,25 G
Oesterr. Goldrente	4	1/4 1/10	90,10 bz	90,20 bz B
dto. Papierrente	4⅕	1/2 1/8	67,10 G	67,10 G
dto. Silberrente	4⅕	1/1 1/7	67,60 bz G	67,60 ebz G
Poln. Pfandbriefe	5	1/1 1/7	61,70 G	61,70 bz
dto. Liquidat.-Pfandbr.	4	1/6 1/12	55,90 bz	55,90 bz G
Rumänische Staats-Anl.	8	1/1 1/7	— —	— —
dto. Anl. v. 1880	6	1/1 1/7	105,00 ebz B	104,90 bz
dto. amortis. Rente	5	1/4 1/10	93,20 bz G	93,20 bz G
dto. Eisenb.-Oblig.	5	1/6 1/12	100,80 bz	100,75 bz G
Russ.-Engl. Anl. v. 1872	5	1/4 1/10	97,40 B	97,30à40 bz
dto. dto. v. 1875	4½	1/4 1/10	89,90 bz	89,75 G
Russ. Anl. v. 1877 (L. St. 500)	5	1/1 1/7	100,70 bz	100,25 B
dto. dto. v. 1880 (Rbl. 125)	4	1/5 1/11	83,10 bz	83,00 bz
dto. dto. v. 1883	6	1/6 1/12	110,80 bz B	110,70 bz G
dto. dto. v. 1884	5	1/5 1/11	97,80 bz	97,75 bz G
Russ. Gldrt. v. 1884 steuerpfl.	5	1/1 1/7	92,40 bz	92,30 bz
dto. Orient-Anl. I.	5	1/6 1/12	61,10 G	61,10 G
dto. dto. II	5	1/1 1/7	61,50à60 bz	61,50à60 bz
dto. dto. III	5	1/5 1/11	61,40à50 bz	61,40 bz
dto. Nicolai-Oblig.	4	1/5 1/11	87,75 bz G	87,75 bz
dto. Stieglitz 6. Anl.	5	1/4 1/10	91,90 bz G	91,50 bz G
dto. Bodencr.-Pf.	5	1/1 1/7	94,40 bz G	94,10 bz G
dto. Centralb.-Pf. Ser. I.	5	1/1 1/7	90,20 bz G	90,40 B
Russ.-Poln. Schatz-Oblig.	4	1/4 1/10	88,40 bz	88,40 bz
Schwed. Hypoth.-Pf. 1879	4½	1/4 1/10	103,00 B	102,90 bz
Türk. Anl. v. 1865 in L. St.	fr.	—	14,00 bz G	14,10 B
Türkische Tabaks-Actien	8	1/1 1/7	— —	— —
Ungar. Goldrente	4	1/1 1/7	81,40 B	81,90 B
dto. dto. kleine	4	1/1 1/7	82,00 B	81,90 B
dto. Gold-Invest.-Anl.	5	1/1 1/7	102,25 B	102,40 bz
dto. Papierrente	5	1/6 1/12	74,80 G	74,70 bz
dto. St.-Eisenb.-Anl.	5	1/1 1/7	101,90 G	102,00 bz B

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 15.	vom 14.
Serb. amort. Rente	5	1/2 1/8	80,00 bz B	80,20 bz
dto. Eisenb. Hypoth. Obl.	5	1/8	80,00 B	80,60 bz B
dto. dto. Litt. B.	—	—	78,30 bz G	78,30 bz G

Loose.

	Zf.	Zins-Term	vom 15.	vom 14.
Bad. Präm.-Anleihe von 1867	—	—	133,10 bz G	133,00 bz B
Baier. Prämien-Anleihe	—	—	133,20 G	133,20 bz B
100 Barletta Lire-Loose	3½	1/4 1/10	32,75 bz	32,75 bz
Braunschw. 20 Thlr.-Loose	3½	1/4	95,60 ebz G	94,60 B
Bukarester Loose	—	—	34,50 G	34,50 B
Cöln-Mindener Präm.-A.-S.	3½	1/1 1/7	126,50 bz G	126,40 bz
Dessauer St.-Präm.-Anl.	3½	1/1 1/7	127,25 G	127,25 G
Finnl. 10 Thlr.-Loose	3	1/8	52,00 bz	53,00 bz
Goth. Grundcr.-Präm.-Pfdb.	—	—	101,90 bz G	101,50 bz G
dto. dto. dto. II.	3½	1/4	99,25 bz G	99,10 bz G
Hamburger 50 Thlr.-Loose	4	1/2	191,70 bz	192,25 G
Kurhessische 40 Thlr.-Loose	—	—	293,75 G	292,50 bz G
Lübecker 50 Thlr.-Loose	—	—	182,90 bz	182,50 bz
Meining. Prämien-Pfandbr.	—	—	118,10 bz	118,25 B
dto. 7 Fl.-Loose	5	1/5 1/11	23,60 G	23,70 bz
Mailänder 10 Lire-Loose	—	—	14,50 bz	15,00 G
Oesterr. (Credit) v. 1858	3	1/2	— —	298,00 G
dto. Loose v. 1860	3½	1/4	118,75 bz G	118,00 bz
dto. dto. v. 1864	4	15/4. 10	286,50 bz	286,75 B
Oldenburger 40 Thlr.-Loose	5	1/1 1/7	152,00 B	152,50 bz
Preuss. St.-Pr.-Anl. v. 1855	5	1/3 1/9	137,25 bz	136,70 bz
Raab-Gratzer	fr.	—	95,00 ebz B	95,40 B
Russ. Präm.-Anl. v. 1864	—	—	141,50 B	Ziehung.
dto. v. 1866	5	1/1 1/7	135,00 bz G	134,90 bz
Türkische 400 Frcs.-Loose	5	1/1 1/7	32,80 G	32,60 bz G
Ungarische Loose	5	1/1 1/7	217,75 bz	216,25 G

Inländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

* bedeutet vom Staate garantirt.

Börsenzinsen 4 pCt. Ausn. spec. angegeb.	Div. 1884	Div. 1885	Zins-Term	Cours vom 15.	vom 14.
Aachen-Mastricht	2½	—	1/1	55,60 bz	55,75 bz G
Berlin-Dresdener	0	—	1/4	17,25 bz G	17,30 bz G
Dortmund-Gronau	2½	—	1/1	62,90 bz B	63,00 bz G
Eutin-Lüb. Lit. A.	½	—	1/1	42,30 G	42,00 bz
Frankf. Güter-Eisenb.	7	—	1/4	105,90 bz	105,75 ebz B
Ldwgsh.-Bxbch. 9%	9	—	1/4 1/10	213,00 G	213,00 G
Lübeck-Büchen	7½	—	1/1	161,30 bz	161,20 G
Mainz-Ludwigshaf.	4⅘	—	1/1 1/7	99,20 bz	99,25 bz
Marienb.-Mlawka	⅔	—	1/1	55,50 bz	53,75 bz
Meckl. Friedr.-Fr.	9,4	—	1/1	188,75 bz	188,50 bz
Ndschl.-Mrk. St.-Act.	—	—	1/1 1/7	101,50 bz B	101,50 B
Niederwald-Bahn	7½	—	1/1	98,00 G	98,90 bz
Ostpreuss. Südbahn	2¾	—	1/1	39,10 bz	99,30 bz
Starg.-Posen 4½%	—	—	1/1 1/7	103,30 G	103,30 G
Weim.-Geraer 4½%*	4½	—	1/1	32,99 bz	32,90 bz

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

	Div. 1884	Div. 1885	Zins-Term	Cours vom 15.	vom 14.
Berlin-Dresden 5%	0	—	1/4	45,50 bz G	45,00 bz G
Breslau-Warsch. 5%	2⅛	—	1/1	68,50 bz	68,50 bz G
Marienburg-Mlawka	5	—	1/1	113,00 bz G	112,80 G
Nordhausen-Erf. 5%	5	—	1/1	112,25 bz	113,00 bz
Oberlaus. (Klf. F.) 5%	2	—	1/1	84,40 bz G	84,30 bz G
Ostpr. Südbahn 5%	5	—	1/1	122,90 B	122,80 bz G
Saalbahn 5%	3½	—	1/1	109,75 bz G	100,90 bz
Weimar-Gera 5%	2⅛	—	1/1	88,00 bz G	87,75 bz G

Ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

* bedeutet vom Staate garantirt.

	Div. 1884	Div. 1885	Zins-Term	vom 15.	vom 14.
Böhm. Westb. 5% *	7½	—	1/1 1/7	108,25 bz	— —
Dux-Bodenbach	9	—	1/1	26,20 bz	126,10 bz
Elisab.-Westb. 5% *	5	—	1/1 1/7	98,10 bz	97,90 bz G
Franz-Josephb. 5%	5¼	—	1/1 1/7	85,20 bz G	85,00 G
Galiz. Carl-Ludw.-B.	6,47	—	1/1 1/7	89,20 bz G	88,20 G
Gotthardb. 4%	2½	—	1/1	112,30 G	— —
Kaschau-Oderberg.	4	—	1/1 1/7	60,75 bz G	60,00 G
Krpr.-Rudolfb. 5% *	4¾	—	1/1 1/7	75,30 ebz G	75,00 bz G
Mosko-Brest 3% *	3	—		63,50 B	63,25 G
Oest.-Franz. Staatsb.	6	—	1/1 1/7	— —	425,00 bz
Oest. Nordwestb. 5%	48/20	—	1/1 1/7	— —	— —
dto. (Elbth.) Lit. B.	3½	—	1/1	271,00 bz	— —
Reichb.-Pard. 4½%	3,81	—	1/1 1/7	— —	64,70 G
Russ. Staatsb. 5% *	[illegible]	—	1/1 1/7	123,75 bz	123,60 bz
Russ. Südwestb. 5% *	5	—	1/1 1/7	66,50 bz B	66,90 bz G
Südöst. Staatsb. (Lb.)	12.	—	1/5 1/11	— —	215,00 bz
Wsch.-Wien (M.p.St.)	12½	—	1/1	228,10 bz	229,50 bz

Inländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 15	vom 14.
Berg.-Mark. III. (3⅓% gr.)	3½	1/1 1/7	98,60 bz G	98,50 B
dto. IX.	4	1/1 1/7	102,50 B	102,50 B
Berlin-Dresden gr.	4½	1/4 1/1	104,00 B	104,00 B
Berlin-Görlitz conv.	4	1/1 1/7	102,30 G	102,30 bz G
dto. dto. Lit. B.	4	1/1 1/7	102,30 G	102,30 bz G
dto. dto. Lit. C.	4	1/4 1/10	102,30 G	102,30 G
Bresl.-Schw.-Freib. Lit. D.	4	1/1 1/7	102,30 bz G	102,30 bz G
dto. Lit. E.	4	1/1 1/7	102,30 bz G	102,30 bz G
dto. Lit. F.	4	1/1 1/7	102,30 bz G	102,30 bz G
dto. Lit. G.	4	1/1 1/7	102,30 bz G	102,30 bz G
dto. Lit. H.	4	1/4 1/10	102,40 bz G	102,30 bz G
dto. Lit. I.	4	1/4 1/10	102,40 bz G	102,30 bz G
dto. Lit. K.	4	1/1 1/7	102,40 bz G	102,30 bz G
dto. de 1876	4	1/4 1/10	102,90 G	103,00 bz G
Breslau-Warschauer	5	1/4 1/10	— —	— —
Cöln-Minden (3½% gr.) IV.	4	1/4 1/10	102,80 G	102,30 G
dto. dto. VI.	4	1/4 1/10	102,70 G	103,00 B
Halle-Sorau-Guben gr. A.B.	4	1/4 1/10	— —	102,30 G
Märk.-Posener conv.	4	1/1 1/7	102,30 G	102,25 G
Magd.-Leipziger Lit. A.	4	1/1 1/7	103,00 bz G	103,10 B
dto. dto. Lit. B.	4	1/1 1/7	102,70 bz G	102,50 B
Niederschl.-Märk. I.	4	1/1 1/7	101,50 G	101,60 G
dto. II. à 187½ M.	4	1/1 1/7	100,50 G	— —
dto. Obl. I. u. II.	4	1/1 1/7	102,25 B	102,25 B
dto. III.	4	1/1 1/7	103,40 B	103,40 B
Oberschl. A.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. B.	3½	1/1 1/7	— —	98,10 G
dto. C. u. D.	4	1/1 1/7	102,10 G	102,20 G
dto. (gar.) E.	3½	1/4 1/10	— —	98,20 G
dto. (3½% gr.) F.	4	1/4 1/10	102,40 bz G	102,40 G
dto. dto. G.	4	1/1 1/7	102,40 bz G	102,30 G
dto. (4% gr.) H.	4	1/1 1/7	102,40 bz G	102,30 G
dto. dto. 1873	4	1/1 1/7	102,50 bz G	102,20 G
dto. dto. 1874	4½	1/1 1/7	102,40 bz G	102,30 G
dto. Em. v. 1879	4½	1/1 1/7	104,75 G	104,70 bz G
dto. dto. 1880	4½	1/1 1/7	— —	102,30 G
dto. Brieg-Neisse	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Niedschl. Zweigb.	3½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Starg.-Posen I.	4	1/4 1/1	— —	— —
dto. dto. II. III.	4	1/4 1/10	102,00 G	— —
Oels-Gnesen	4	1/4 1/10	102,00 G	102,00 G
Rechte-Oder-Ufer-Bahn	4½	1/1 1/7	102,30 G	102,30 G
dto. dto. Serie II.	4	1/1 1/7	— —	— —
Rheinische III. v. 58 u. 60	4½	1/1 1/7	102,40 G	102,50 B

Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

* bedeutet vom Staate garantirt.

	Zf.	Zins-Term	vom 15.	vom 14.
Gotthard I.	4	1/1 1/7	— —	— —
Dux-Bodenbach I.	5	1/1 1/7	82,25 G	82,30 G
Dux-Prag	5	1/1 1/7	106,90 G	106,90 G
Elisab.-Westbahn 73*	4	1/4 1/10	99,90 bz	99,90 bz G
Galiz. Carl-Ludwigsbahn*	4½	1/1 1/7	80,75 B	80,70 G
Kais. Ferdinand-Nordbahn	5	1/5 1/11	90,60 G	90,50 G
Kaschau-Oderberg*	5	1/1 1/7	81,10 bz G	80,90 G
dto. Gold-Prior.*	5	1/1 1/7	104,40 bz	104,40 bz
Kronprinz Rudolf*	4	1/4 1/10	72,20 bz	72,25 bz B
Lemb.-Czernow.* 10% Steuer	4	1/5 1/11	65,50 B	65,40 G
dto. * steuerfrei	4	1/5 1/11	71,90 bz	72,00 bz
Mährisch-Schlesische I.	fr.	—	60,10 G	60,25 ebz G
Oester.-Franz. Staatsb. alte*	3	1/3 1/9	408,90 bz B	408,00 G
dto. dto. 1874*	3	1/3 1/9	396,50 G	395,25 G
dto. dto. (Gold)	4	1/5 1/11	99,80 bz G	99,90 ebz B
Oesterr. Nordwestbahn*	5	1/3 1/9	83,10 G	83,20 G
dto. Lit. B. (Elbethal)*	5	1/5 1/11	82,40 G	82,40 G
Reichenberg-Pardubitz*	5	1/4 1/10	82,40 G	82,40 G
Südösterr. (Lomb.)	3	1/1 1/7	319,00 bz G	318,50 G
dto. dto. Oblig.*	5	1/1 1/7	104,70 bz G	104,70 bz G
dto. dto. (Gold)	5	1/5 1/11	95,30 bz G	95,25 bz
Ungar. Nordostbahn*	5	1/4 1/10	79,40 bz B	79,30 B
dto. Ostbahn I.	5	1/1 1/7	79,10 bz	79,10 bz B
dto. II. Staats-Oblig.*	5	1/1 1/7	102,50 G	102,50 bz
Charkow-Asow*	5	1/3 1/9	100,40 bz	100,70 bz
dto. dto.* 100 Lstrl.	5	1/3 1/9	99,20 bz G	98,10 bz
Iwangorod-Dombrowo*	4½	1/1 1/7	94,00 bz G	93,90 G
Moskau-Rjäsan*	5	1/2 1/8	100,10 G	100,20 bz B
dto. Smolensk*	5	1/5 1/11	101,10 bz	101,20 bz
Warschau-Terespol*	5	1/4 1/10	102,40 bz	102,40 G
Warschau-Wien II.	5	1/1 1/7	101,50 G	101,75 bz B
dto. III.	5	1/1 1/7	101,30 bz	101,40 bz G
dto. IV.	5	1/1 1/7	100,40 bz	100,00 bz
dto. V.	5	1/1 1/7	100,20 bz G	100,00 bz B
dto. VI.	5	1/1 1/7	101,00 bz G	101,00 bz G
Wladikawkas (gar.)	4	1/1 1/7	82,40 bz	82,25 bz G
Transkaukasische*	3	15/3. 12	66,00 B	66,80à90 bz
Russ. Südwestbahn	4	1/1 1/7	84,20 bz	84,20 bz

Bank-Actien.

	Div. 1884	Div. 1885	Zins-Term	Cours vom 15.	vom 14.
Aachener Disc.	7	—	1/1	110,90 G	110,80 bz G
Berliner Kassenver.	5½	—	1/1	123,75 G	— —
dto. Handelsges.	9	—	1/1	138,60 bz G	138,50 bz G
Böhm. Bodencredit.	—	—	—	— —	— —
Bresl. Discontobank	5	—	1/1	84,00 bz G	83,90 B
dto. Wechslerbank	5⅝	—	1/1	97,25 bz G	97,70 G
Darmstädter Bank	7	—	1/1	133,00 bz B	132,80 G
Dessauer Credit	6	—	1/1	— —	— —
Deutsche Bank	9	—	1/1	150,90 bz	150,80 bz
dto. Genossensch.	8	—	1/1	132,25 G	132,25 G
dto. Hypothek. 60%	5	—	1/1	93,75 G	93,70 G
Disconto-Command.	11	—	1/1	199,70 bz	199,60 bz G
Dresdener Bank	7½	—	1/1	124,00 bz G	123,80 bz G
Effect.-Maklerb. 50%	8	—	1/1	98,30 bz G	— —
Goth. Grundcr.-Bank	0		1/1	42,50 ebz G	42,90 bz B
Goth. Gr.-C.-B. jg. 40%	0	—	1/1	74,25 ebz G	74,25 G
Hannoversche Bank	5⅛	—	1/1	116,50 B	116,30 G
Leipziger Credit	9½	—	1/1	169,20 bz G	168,75 G
dto. Disconto	6	—	1/1	100,60 G	100,00 bz G
Luxemburger Bank	7½	—	1/1	138,00 bz	137,50 bz G
Magdeb. Priv.-Bank	4 9/10	—	1/1	112,00 G	111,00 G
Meining. Cred.-Bank	5¼	—	1/1	91,25 bz G	91,60 bz G
Mitteldeutsch. Credit	5	—	1/1	91,25 bz G	91,00 bz G
Nationalb. f. Dtschl.	3	—	1/1	88,90 bz G	88,80 G
Niederlausitz. Bank	5½	—	1/1	— —	— —
Norddeutsche Bank	8	—	1/1	137,10 G	136,80 G
dto. Grundcr.-B.	0	—	1/1	44,60 bz	45,50 bz
Oberlausitzer Bank	6	—	1/1	101,50 G	101,50 G
Petersbg. Discontob.	18⅝	—	1/1	156,00 bz G	156,25 bz G
Pomm. Hypoth.-Bk.	0	—	1/1	44,25 ebz G	44,75 G
Pos. Provinz.-Bank	6⅓	—	1/1	— —	— —
Preuss. Bod.-Cr.-Act.	6	—	1/1	103,40 bz G	103,40 bz B
dto. Centr.-Bod. 40%	8¾	—	1/1	133,50 bz G	133,90 bz B
dto. Hyp.-V.-A. 25%	5	—	1/1	93,75 G	93,60 G
dto. Hypth. (Spielh.)	4	—	1/1	94,25 bz G	94,25 bz G
dto. Immob.-Act.-B.	7	—	1/1	112,90 G	112,75 bz G
Prod.-Handelsbank	4	—	1/1 1/7	88,00 bz G	87,00 bz G
Reichsbank 4½%	6¼	—	1/1	132,90 bz B	131,90 bz
Russ. B. f. ausw. H.	98/5	—	1/1	79,20 ebz G	79,20 bz G
Sächsische Bank	5⅛	—	1/1	115,75 G	115,60 G
Schles. Bankverein	5½	—	1/1	100,50 bz	101,00 bz
Spritbank Wrede	2¼	—	1/1	80,80 bz G	81,50 bz G
Weimarische Bank	4	—	1/1	71,25 bz B	71,10 bz G

Industrie-Gesellschaften.

(Bei den das Geschäftsjahr nicht mit dem 31. December schliessenden Gesellschaften verstehen sich die Dividenden pro 1883/84 und 1884/85.) c. = convertirte.

Börsenzinsen 4 pCt. Ausnahmen überall speciell angegeben.

	Div. 1884	Div. 1885	Zins-Term	vom 15.	vom 14.
Berl. grosse Pferdeb.	10½	—	1/1	236,75 bz G	239,00 bz G
Berl. Bockbrauerei	4	5	1/10	116,75 bz G	117,30 bz
Bismarckhütte	8	8	1/1	108,75 G	108,75 bz
Bresl. Act.-Br.	2½	3	1/10	c. 91,50 bz G	c. —
dto. Oelfabrik	¾	1	1/8	64,50 B	64,50 bz
dto. Strassenb.	6½	—	1/1	140,40 B	140,75 G
dto. W. F. Linke	8½	—	1/1	112,25 bz G	114,00 bz G
Deutsche Baug. 70%	0	—	1/1	85,25 bz	85,75 bz
Donnersmarckhütte	1	—	1/1	33,00 B	33,25 bz
Dortmunder Union	0	0	1/7	9,10 G	9,10 G
dto. St.-Pr. 6%	1	1¼	1/7	57,50 bz	57,60 bz G
Edison Compagnie	4	4	1/5	97,25 bz G	97,50 bz G
Erdmannsd. Spinn.	4	—		— —	— —
dto. dto. conv.	4	—	1/1	85,25 bz	86,00 G
Friedrichsh. Act.-Br.	25	33⅓	1/10	587,50 G	586,00 bz G
Gorlitz. Eisenb.-Bed.	12	8	1/7	117,00 B	117,50 B
Hoffmann Waggonf.	4½	—	1/1	111,00 B	111,00 ebz B
Kramsta, Schles. L.	8	8⅔	1/9	127,40 bz G	127,10 bz G
Lauchhammer conv.	2½	4	1/7	74,75 bz G	75,50 G
Laurahütte	4½	4	1/7	87,00 bz	87,50 B
Nordd. Eiswerke	⅓	—	1/1	54,50 bz G	53,90 bz G
Oberschl. Eisb.-Bed.	1	—	1/1	37,75 B	37,75 bz G
Oelheim. Petrol. 80%	0	—	1/1	54,25 bz G	53,25 bz G
Oppelner Cement	5½	—	1/1	95,25 bz G	95,50 bz G
Posener Sprit.-A.-G.	5½	5	1/7	76,75 G	79,00 B
Redenhütte, conv.	3	0	1/7	— —	— —
Schles. Gas-A.-G.	7	—	1/7	114,00 B	114,50 B
dto. Kohlenwerk	0	0	1/7	18,75 B	— —
dto. Portl.-Cem.	14	—	1/1	130,00 bz G	130,00 G
dto. Porzellan	—	—	1/1	— —	— —
dto. Zinkh.-A.-G.	6	—	1/1	111,50 bz G	112,00 B
dto. 4½% St.-Pr.	6	—	1/1	115,25 G	115,80 bz
Schöneb. Schlossbr.	0	5	1/10	127,00 bz G	128,75 bz G
Tarnowitzer Bergb.	0	—	1/1	20,75 bz G	124,00 bz G
Tivoli Act.-Bierbr.	6	5½	1/10	122,50 bz G	122,75 bz
Vorwärtshütte	0	—	1/1	— —	— —
Schl. Feuerv.-G. 20%	30	—	1/1	1360 G	1360 G

Obligationen.	Rückzahlb.	Zins-Term	vom 15.	vom 14.
Donnersmarckh. 5%	100	1/1 1/7	100,00 B	100,00 B
Kramsta 5%	100	1/1 1/7	102,30 bz G	102,30 bz G
Krupp 5%	110	1/4 1/10	110,25 G	110,25 G
Laurahütte 4½	—	1/1 1/7	100,60 G	100,60 G
Oberschl. Eisenbed. 5	—	1/1 1/7	95,50 G	93,00 bz G
Redenhütte 6%	115	vrtlj.	98,00 B	98,00 B
Schles. Zinkh. 5%	105	1/2 1/8	106,50 G	— —

Wechsel und Bankdiscont.

	Zinsfuss.	Cours vom 15.	vom 14.
Amsterdam 100 Fl. 8 T.	2½	— —	168,95 bz
dto. 100 Fl. 2 M.	2½	— —	168,45 bz
Belg. Plätze 100 Frcs. 8 T.	3½	— —	80,85 bz
London 1 L. Strl. 8 T.	4	— —	20,395 bz
dto. 1 L. Strl. 3 M.	4	— —	20,295 bz
Paris 100 Frcs. 8 T.	3	— —	80,90 bz
Petersburger 100 S.-R. 3 W.	5	200,25 bz	200,90 bz
dto. dto. 3 M.	5	198,90 bz	198,60 bz
Wien österr. W. 100 Fl. 8 T.	4	160,90 bz	160,80 bz
dto. dto. 100 Fl. 2 M.	4	160,20 bz	160,10 bz
Ital. Plätze 100 Lire 10 T.	5	— —	80,60 bz
Schweiz. Plätze 100 Frcs. 10 T.	4	— —	80,60 bz
Warschau 100 S.-R. 8 T.	5	200,65 bz	200,40 bz

Reichsbank 4 pCt. — Lombard 5 pCt.
Privatdiscont 2 pCt. G

Ultimo-Course.

	Per Januar.	Per Februar.
Deutsche Bank	151,00 bz	— —
Discont.-Command.	199,75à60à200à199,75à90	— —
Dortmunder Union	57,25à10 bz	— —
Laurahütte	86,90 bz	— —
Oesterr. Credit	493,50à492à494à493,50 bz	— —
Franzosen	425,50à426,50à425à426 bz	— —
Lombarden	214,50à215ebzà214,50 bz	— —
Russische Noten	200,75 bz	200,75 bz

Verantwortlich: f. d. politischen u. allgemeinen Theil: J. Seckles; f. d. Feuilleton: Karl Vollrath; f. d. Inseratentheil: Oscar Meltzer; sämmtlich in Breslau. Druck von Grass, Barth & Co. (W. Friedrich) in Breslau.